



# Auenwaldschule Böklund Grundschule



Schleswiger Nachrichten

28.11.2011

## Lob für Auenwaldschule und Tadel für Schleswiger Theaterpläne

**STOLK** Der CDU-Ortsverband hatte zu seiner Mitgliederversammlung die CDU-Landtagsabgeordnete Heike Franzen und den CDU-Betriebsvorsitzenden Bernd Wilhelmsen eingeladen.

Mit Interesse und Freude beobachtete er die positive Bewegung an der Auenwaldschule, sagte Wilhelmsen. Mit den neuen Schulleitungen mache sie einen guten Eindruck, um sich als Schule der Region Südangeln dauerhaft zu etablieren. Die Verkehrsanbindung zum Südbereich des Amtes müsse aber dringend verbessert werden.

Franzen forderte, dass der Zugang zum Abitur neben dem Gymnasium an den beiden anderen Schularten auch möglich werden müsse – was eine konzeptionelle Angleichung von Regional- und Gemeinschaftsschulen bedeute. Hinsichtlich der neuen Amtsordnung hält Franzen es für sinnvoll, von 16 kommunalen Kernaufgaben fünf aufs Amt zu übertragen und den Rest in Zweckverbänden oder auf Gemeindeebene

zu bewältigen. Wer fusionieren wolle, könne dies freiwillig tun.

Die flächendeckende Breitbandversorgung bleibe eine wichtige Zukunftsaufgabe. Die moderne Funktechnik sei in diesem Zusammenhang nicht so leistungsstark wie Glasfaserkabel, zumal das Internet die Technologie für viele andere Bereiche wie das Fernsehen werde.

Die Ausweitung der Landesfläche für Energiegewinnung kommentierte sie mit den Worten: „Unser Speicher ist das Netz. 300 Kilometer müssen als Überlandleitungen ausgebaut werden. Es kann nicht sein, dass der Wind weht und die Rotorblätter stehen.“

Kritisiert wurde, dass man im armen Schleswig über zig Millionen für einen Theaterneubau diskutiere, obwohl acht Millionen für einen neuen Dachstuhl genügen.

Peter-Heinz Philipsen brach abschließend eine Lanze für alle Landwirte: Sie hätten im ländlichen Raum am meisten investiert und die Wirtschaft angekurbelt.

stz